Schallschutz beim Dachausbau über bestehenden Wohnungen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Beim Ausbau eines Dachgeschosses über bestehenden Wohnungen wird Schallschutz oft erst spät geplant. Dabei entscheidet nicht ein einzelnes Dämmmaterial über die Ruhe im Haus, sondern das Zusammenspiel von Decke, Bodenaufbau, Anschlüssen und Haustechnik. Dieser Leitfaden zeigt, welche Übertragungswege zu prüfen sind, wo typische Schallbrücken entstehen und welche Unterlagen für eine belastbare Vorprüfung helfen.

Welche Schallübertragungswege geprüft werden müssen

Im Mehrfamilienhaus wird zwischen vier Übertragungswegen unterschieden. Luftschall erfasst Stimmen, Musik oder Fernseher, die durch die Trenndecke dringen. Trittschall entsteht durch Schritte auf dem neuen Bodenbelag und wird über Decke und Bodenaufbau weitergegeben. Flankierende Übertragung erfolgt über anschließende Wände, Gaubenwände, Schornsteine oder Treppenöffnungen. Zusätzlich können Sanitär-, Lüftungs- und Heizungsleitungen Geräusche zwischen dem Dachgeschoss und der Wohnung darunter transportieren. Wer nur die Decke betrachtet, lässt somit mehrere Schwachstellen außerhalb des eigentlichen Bauteils unberücksichtigt.

Warum die Bestandsdecke den Maßstab setzt

Eine vorhandene Holzbalkendecke kann grundsätzlich ertüchtigt werden, verfügt wegen ihrer geringen Rohdeckenmasse aber meist über weniger Reserven für Luftschalldämmung. Zusätzliche Schüttungen, Estriche und Schichten erhöhen zudem das Gewicht, sodass die Statik mitgedacht werden muss. Eine schwerere Bestandsdecke bietet mehr Spielraum. Vor der Detailplanung gehören deshalb Decke, Auflager, Hohlräume, vorhandene Schüttungen und Installationen untersucht. Erst auf dieser Grundlage lässt sich einschätzen, welche ergänzenden Schichten sinnvoll sind und wo zusätzliche Arbeit entsteht.

Schwimmender Bodenaufbau und durchgehende Trennung

Ein schwimmender Estrich soll verhindern, dass Trittschall unmittelbar in die Decke eingeleitet wird. Das gelingt nur, wenn Trittschalldämmung und Randstreifen durchgehend verlegt sind und der Estrich von aufgehenden Bauteilen getrennt bleibt. Auch spätere Fliesen- oder Parkettbeläge dürfen diese Trennung nicht aufheben. Problematisch sind Durchdringungen durch Türzargen, Treppenanschlüsse oder Sanitäranschlüsse. Solche Unterbrechungen können als Schallbrücken wirken. Der Bodenaufbau sollte deshalb im Zusammenhang mit allen angrenzenden Bauteilen geplant und nicht erst nach der Oberflächenwahl festgelegt werden.

Treppenöffnung, Gauben und Installationen

Die Treppe verbindet das neue Dachgeschoss direkt mit dem darunterliegenden Flur. Ihr Anschluss muss deshalb schalltechnisch vom Bodenaufbau entkoppelt sein, damit Schritte nicht unmittelbar übertragen werden. Auch Gaubenwände benötigen sorgfältig ausgebildete Anschlussfugen, besonders wenn sie leichter als das übrige Mauerwerk sind. Durch mehrere Geschosse laufende Schächte wirken als Schallbrücken, wenn ihre Durchdringungen nicht entsprechend berücksichtigt werden. Lüftungs-, Heizungs- und Sanitärleitungen sollten schalltechnisch entkoppelt geführt werden. Ergänzende Informationen bietet der Beitrag zum [Schallschutz beim Dachausbau über bestehenden Wohnungen](https://dachgeschossausbaudortmund.pages.dev/schallschutz-dachausbau-mehrfamilienhaus/).

Was vor einer fachlichen Vorprüfung zusammengetragen werden sollte

Für eine konkrete Beurteilung helfen Baujahr, Deckenaufbau, sichtbare Balkenlage, Grundrisse und Schnitte der Bestandswohnung sowie Angaben zur geplanten Treppe. Hilfreich sind außerdem die Raumaufteilung des

Dachgeschosses einschließlich Sanitär und Technik sowie bisherige Geräusche im unausgebauten Dachboden. Vor der Ausführung sollte außerdem festgelegt werden, welche Nutzung geplant ist und welche Schutzziele für die bestehenden Bewohner gelten. Ein festes Zahlenversprechen ist ohne konkreten Bestand nicht belastbar. Die [Übersicht zur Schallschutzplanung im Mehrfamilienhaus](https://dachgeschossausbaudortmund.pages.dev/schallschutz-dachausbau-mehrfamilienhaus/) kann die Vorbereitung dieser Unterlagen strukturieren.

Weitere Dokumente zum Thema

Schallschutz beim Dachausbau über bestehenden Wohnungen

Zugehöriges Dokument